

HISTORISCHES MUSEUM

Karl der Kühne und der Kubus

Im Historischen Museum werden dieses Jahr drei Grossereignisse stattfinden: Die Ausstellung «Karl der Kühne» beginnt im April, im Oktober werden der Kubus und die Ausstellung über Albrecht von Haller eröffnet.

Das erste der drei Highlights des Ausstellungsjahres 2008 ist dem letzten Burgunderherzog gewidmet. Die Schau «Karl der Kühne» (1433–1477) beginnt am 25. April und dauert bis zum 24. August. Damit stellt das Historische Museum – in Zusammenarbeit mit dem Groeningemuseum in Brügge – einen Höhepunkt der europäischen Kulturgeschichte ins Zentrum. Die Ausstellung zeigt einerseits das tragische Leben Karls, seinen Aufstieg und seinen Untergang in den Schlachten bei Grandson und Murten – bis zu seinem Tod in der Schlacht bei Nancy. Präsentiert wird das burgundische Erbe, mit welchem das Haus Habsburg später zum Weltreich aufsteigen sollte.

Raritäten aus aller Welt

250 Werke aller Kunstgattungen geben einen Einblick in die burgundische Kultur des Spätmittelalters. Die Objekte aus den Beständen in Bern und Brügge werden ergänzt durch Leihgaben renommierter Museen der Welt: Der Louvre, das Metropolitan Museum in New York, das Getty-Museum Los Angeles und das Kunsthistorische Mu-

seum Wien stellen einmalige Kunstschatze zur Verfügung. Erstmals seit Karls Tod 1477 werden die bedeutendsten, seither zerstreuten Zeugnisse jener Zeit an einem Ort zu sehen sein. «Das ist ein Projekt, das man nur einmal in der Karriere machen kann, 2008 wird ein grandioses Jahr», schwärmte Peter Jezler, Direktor des Historischen Museums, an der gestrigen Jahrespressekonferenz.

Ergänzend zu dieser Ausstellung wird auf dem Museums-gelände ein Mittelalter-Erlebnispark angeboten, inklusive Animationsprogramm und Experimente für Kinder und Familien. Vom 30. Juli bis 10. August stellt die auf mittelalterliche Lebensweise spezialisierte Truppe Company of St. George ein Heerlager auf. Sie war bereits am Mittelalter-Spektakel 2003 zu Gast in Bern.

«Heller Haller» im Kubus

Am 15. Oktober wird der Erweiterungsbau Kubus/Titan eröffnet. Dieser Anbau mit begehbarer Terrasse wird 1200 Quadratmeter Ausstellungsfläche bieten. «Damit verfügt das Museum über Räumlichkeiten, wie sie nur in wenigen kulturhistorischen Museen in Europa zu finden sind», sagte Peter Jezler. Die klimatisierten Depoträume sowie der Bürotrakt sind ab 2009 bezugsbereit. Dann wird auch Berns Stadtarchiv in den Kubus ziehen. Im Ausstellungsraum sollen künftig sowohl aufwändige Grossausstellungen wie auch einfachere Vitrinenschauen realisiert werden.

Den Auftakt im Kubus macht die Ausstellung «heller Haller», eine Hommage an den Universalgelehrten Albrecht von Haller (1708–1777). Der vor 300 Jahren in Bern geborene Haller zählt zu den wichtigsten Gestalten des Jahrhunderts der Aufklärung.

Jährlich eine grosse Schau

Gestern wurde auch die Museumsstrategie 2008 bis 2011 vorgestellt. Künftig sollen Grossausstellungen im Jahresrhythmus durchgeführt werden. Jährlich soll einer der vier Hauptbereiche der Sammlungen gezeigt werden: Archäologie, ältere Geschichte, Ethnographie und jüngere Geschichte. 2009/2010 kommen die Ausstellungen «Kunst der Kelten» sowie «Captain Cook und John Webber».

Im letzten Jahr verzeichnete das Museum 75000 Eintritte. Das ist nicht so viel wie in den beiden Einstein-Erfolgsjahren 2005/2006 (187000 bzw. 195000 Eintritte), aber immer noch deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 62000 Besucherinnen und Besuchern.

URS WÜTHRICH

Nähere Informationen sind erhältlich unter: www.bhm.ch

